

	Poa compressa L.	Poa nemoralis L.	Poa Figerti m.
f. Bewehrung:	Oberer Teil der Rispenachse, alle Äste u. alle Mittelnerven der Deck- und Hüllblätter in ihrer Apikalhälfte mit sehr kurzen, schief zur Spitze gerichteten, abstehenden Zähnen, deren feine Spitze kaum halb so lang ist, als die verbreiterte Basalhälfte	Bewehrung wie bei compressa, doch sind die feinen Spitzen der Zähne, namentlich an den Ästen der Quirle fast immer deutlich länger als der Basalteil	Bewehrung wie bei compressa, auch was die Bildung der Zähnen anlangt.

Die Samenentwicklung der hybriden Form bedarf noch der weiteren Beobachtung; denn noch gelang es mir nicht, ausgebildete Samen aufzufinden. Über die Verbreitung der Pflanze lässt sich weiteres noch nicht angeben, doch ist zu erwarten, dass ihr Vorkommen bei der Häufigkeit der Stammeltern öfters nachgewiesen werden wird.

Über Pflanzen der salzburgischen Bauerngärten und Bauerngärten im allgemeinen.

Von L. Glaab in Salzburg.

Es ist anscheinend sehr einfach, was unter der Bezeichnung „Bauerngarten“ und deren Bewohnern zu verstehen sei, bei näherem Untersuchen aber scheint es doch geraten, auf die Bedeutung dieses Wortes genauer einzugehen.

Unter Bauerngarten ist im Sinne historischer Entwicklung der Gartenstile derjenige zu verstehen, welcher bezüglich seiner Anlage und Ausschmückung vom jeweiligen Standpunkte der Gartenästhetik die niederste Stufe eingenommen hat und seine Form und auch seinen Zweck durch eine Reihe von Jahrhunderten unverändert erhalten hat, kurz gesagt: der Urtypus, aus welchem unsere gegenwärtigen Lustgärten entstanden sind.

Im engeren Sinne ist der Bauerngarten ein verzierter Nutzgarten und nur selten findet man einen solchen, der nicht wenigstens nebst Zierpflanzen auch noch solche zum Arzneigebräuche enthält. Diese Form von Gärten findet man sowohl in der Nähe der Stadt, als auch in den entlegensten Winkeln unserer Gebirgsthäler, und unsere Bäuerin wird ihr Hausgärtchen eben so lieblich finden, welches ihr zum festlichen Schmucke wie auch in Krankheits- und Trauerfällen Trost und Freude gewährt, als die beschnittenen Teppichbeete unserer Stadtgärten dem Geschmacke unserer Stadtbewohner entsprechen.

Was für den typischen Charakter der Bauerngärten so bezeichnend ist, das sind deren Bewohner. Betrachtet man einen solchen Kulturraum, der oft kaum berechtigt erscheint ein Garten genannt zu werden, so findet man hier noch die Vertreter jener Gärten vergangener Jahrhunderte, welche mit wenigen Ausnahmen aus den gegenwärtigen Ziergärten durch neue Einführungen verdrängt wurden, während sich die Flora jener Gärten bis zur Jetztzeit in unseren meist unverkünstelten Bauerngärten erhalten hat, was wir dem zähen Festhalten unserer Landbewohner an altem Brauch und alter Sitte zuzuschreiben haben.

Wenn ich in Vorgesagtem erklärt habe, was ich unter der Bezeichnung Bauerngarten verstehe, so will ich, hier anknüpfend, mich auch darüber äussern, welche Bedingungen ich an jene Pflanzen stelle, welche man unter der Bezeichnung „Pflanzen der Bauerngärten“ zusammenfasst, um sie als typische Erscheinungen jener Gärten, das heisst als rechtmässige Bürger der Bauerngärten bezeichnen zu können.

Pflanzen der Bauerngärten nenne ich diejenigen, welche die Fähigkeit besitzen, ohne besondere Pflege in freiem Lande zu gedeihen, ohne jeglichen Schutz im freien Grunde zu überwintern, mit Einschluss der einjährigen Gewächse, welche sich durch eigene Aussat an Ort und Stelle vermehren, erhalten und einer Pflege von menschlicher Hand zu ihrem Fortkommen nicht bedürfen, so zwar, dass sie als Gartenflüchtlinge auch ausserhalb der Gärten im Kampfe mit den jeweiligen Existenzverhältnissen sich zu erhalten vermögen und in ihrer Gesamtzahl oder in einzelnen Gruppen den typischen Charakter der in Rede stehenden Gärten ausmachen.

Von solchen Zierpflanzen, welche in Töpfen kultiviert oder als Knollen zu ihrer Überwinterung eines künstlichen Schutzes und künstlicher Pflege bedürfen, nehme ich nur solche auf, welche, wie die Rose, die Nelke, das Geranium,

der Rosmarin, die Myrte, Georgine und Andere, bereits eine solche Verbreitung und allgemeine Beliebtheit erlangt haben, dass sie in der Symbolik des Volkes, anlässlich volkstümlicher Sitten und Gebräuche unentbehrlich geworden sind. Dagegen betrachte ich alle jene Land- und Topfpflanzen als nicht hierher gehörig, welche als in der jüngsten Zeit eingeführt mit jenen älteren und seltneren nur hie und da angetroffen werden, immer aber nur vorübergehende Erscheinungen bilden und deshalb nicht zum typischen Bestande gehörig zu betrachten sind, sowie auch die im Grossen gebauten Nutzpflanzen hier ausgeschlossen sind.

Im Nachstehenden gebe ich nun ein Verzeichnis derjenigen Pflanzen, welche ich in einer Reihe von Jahren in den verschiedensten Orten des Landes in Bauerngärten zu beobachten Gelegenheit hatte und welche ich auf Grund der über diesen Punkt oben ausgesprochenen Anschauung als Pflanzen der Bauerngärten bezeichne. Da wo es mir zweckentsprechend geschienen, habe ich dem Namen den Ort beigesezt, an welchem die betreffende Pflanze vorkommt, auch habe ich bei solchen Pflanzen, von denen mir eine ortstümliche deutsche Bezeichnung der Pflanze bekannt war, auch diese angegeben. Die nachgesetzten Buchstaben haben folgende Bedeutung: ein H. bedeutet heimisch, in Salzburg ursprünglich wild wachsend, — F. Flüchtling, ursprünglich nur in Gärten, gegenwärtig auch als Gartenflüchtling verwildert vorkommend, — M. Medizinalpflanze und zu diesem Zwecke gehalten, — G. Gewürzpflanze, — K. Kulturpflanzen, welche in besonderer Beziehung zur Landesflora stehen.

Aconitum Napellus L. Eisenhut, Akonit. H. M., *A. paniculatum* Lam. H., *A. Stoerkeanum* Rchb. F. M., *A. variegatum* L. H.

Achillea Ptarmica L. Fl. pl. Berufskraut, Beschreikraut. F. *A. millefolium* L. Fl. purpureo. Schafgarbe. M.

Adonis flammæ Jacq. Gronarl, Hüttschlag, Bluttröpfen.

Ageratum conyzoides L.

Althæa rosea W. Pappelrose, Pappeln, *A. officinalis* L. Eibisch. M.

Allium Schoenoprasum L. H. G.

Amarantus caudatus L. Fuchsschwanz. F.

Ampelopsis hederacea Mich. Wilder Wein. F.

Antirrhinum majus L. Löwenmaul. F.

Anthemis nobilis L. Kamille. M.

Anethum graveolens L. Dillkraut. G.

- Anemone japonica* Sieb. et Zucc.
Anthriscus cerefolium Hoffm. Kerbelkraut. K.
Aquilegia vulgaris L. Akelei. H.
Artemisia Absinthium L. Wermuth. F. M. *A. pontica*
 L. Beifuss. M., *A. Dracunculus* L. Estragon, Bertram.
 G., *A. vulgaris* L. Sonnenwendgürtel. H. M., *A. abrotanum*
 L. Stabwurz. F. M., *A. mutellina* Vill. Edelraute. H.,
A. camphorata Vill. Aruten. M., *A. spicata* Wulf. Edel-
 raute, Königsraute. H.
Aster chinensis L. F., *A. bellidiflorus* Willd. F., *A.*
salignus Willd. F., *A. Novae Angliae* Ait. v. *rosea* Desf.
Asparagus officinalis L. K. F.
Bergenia bifolia Moench. F.
Bellis perennis L. fl. pl. Monatstöckl-Blüml.
Begonia discolor Ait. Menschenleben.
Blitum virgatum L. St. Johann. F.
Borrago officinalis L. Boretsch. G.
Buxus sempervirens L.
Campanula persicifolia L. fl. albo. Gaslein, Gronarll.
Cacalia sonchifolia L. Wagrein.
Calendula officinalis L. Totenblume. F.
Calceolaria pinnata L. Pantoffelblume. *C. rugosa* R.
 et Pav.
Cerastium tomentosum L.
Cereus flagelliformis Haw. Schlangenkaktus.
Centranthus ruber DC.
Cheiranthus Cheiri L. Pfingstreigel, Goldlack.
Chrysanthemum roseum Lindl. Tweng im Lungan. Ch.
coronarium L., Ch. *indicum* Thb., Ch. *Parthenium* Prs.
Coreopsis tinctoria Bart. Schöngesicht.
Convolvulus tricolor L. *C. purpureus* L. Windling.
Cochlearia Armoracia L. Kren. K. F.
Coriandrum sativum L. G.
Cucurbita Pepo L. K.
Datura Stramonium L. F. M.
Delphinium elatum L. Rittersporn. F., *D. Ajacis* L. F.
Dianthus caryophyllus L. *D. plumarius* L. F., *D. bar-*
batus L. Buschnelke. F.
Digitalis purpurea L. Fingerhut. F.
Dielytra spectabilis DC. Herzblume.
Epilobium angustifolium L. Gronarll. H. M.
Eschscholtzia californica Cham.
Euphorbia Lathyris L. Springkorn. F.
Foeniculum officinale All. G.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Glaab Ludwig

Artikel/Article: [Über Pflanzen der salzburgischen Bauerngarten und Bauerngärten im allgemeinen. 155-158](#)